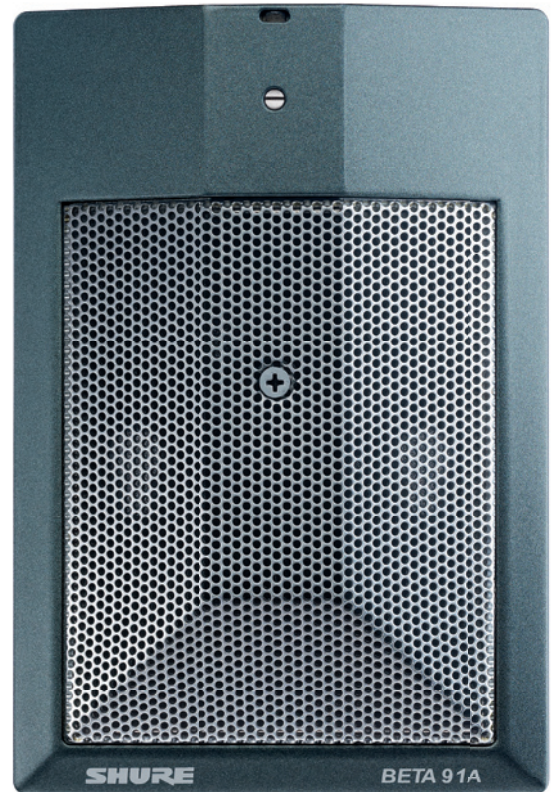


»Drummer's Friend«

Shure's Beta-Familie hat wieder „Nachwuchs“ bekommen. Mit den Modellen Beta 98 AMP/C, Beta 98 AD/C und Beta 91A stellt Shure nun eine neue Reihe interessanter Instrumental-Mikrofone vor.

Früher war die Firma Shure relativ zurückhaltend mit neuen Produkten. Schließlich konnte sich der US-Hersteller eigentlich getrost zurücklehnen: Nach wie vor zählen die Shure-Klassiker SM 57 und SM 58 zu den weltweiten Topsellern unter den Mikrofonen. Doch in letzter Zeit präsentiert Shure immer wieder neue Mikrofon-Modelle, sowohl für den Live- als auch für den Studiobereich.

Wir hatten einige der neuen Instrumental-Mikrofone, die besonders für Drum- und Percussionabnahme interessant sind, im Test.



Beta 91A

Beim Beta 91A handelt es sich um ein Grenzflächen-Mikrofon, welches in erster Linie zur Abnahme von Bassdrum oder Bass konzipiert wurde. Dies bedeutet nicht automatisch, dass das Beta 91A keine hohen Frequenzen abbildet, sondern eher, dass das Mikro in der Lage ist, tief-frequente, energiereiche und schnelle Impulse souverän zu verarbeiten. Im Bereich zwischen 5 und 10 kHz verfügt das Mikro sogar über einen „Lift“ von fast 5 dB.

So lässt sich das Kondensator-Mikro auch durchaus für Instrumente wie Klavier oder Flügel einsetzen.

Aufgrund seiner Beschaffenheit lässt sich das Mikro einfach in die Bassdrum oder in den Flügel legen. Setzt man ein Beta 91A-Pärchen z.B. bei Drum-Aufnahmen als Raum-Mikro-Set ein, so kann man die Mikrofone entweder einfach auf den Boden legen, mit Gaffertape direkt an einer Wand befestigen oder mit Hilfe der integrierten Montagelöcher fest verschrauben - man erspart sich somit die Mikrofon-Stative.

Das Beta 91A liefert eine gleichmäßige Halbniere charakteristik und ist daher sehr rückkopp-

lungsfest, was das Mikrofon bühnentauglich macht.

Als Kondensator-Mikro benötigt das Beta 91A eine Spannungsversorgung, die wie üblich als 48 Volt Phantompower über die XLR-Buchse eingespeist wird.

Über einen kleinen Schalter auf der Rückseite des Gehäuses lässt sich der Frequenzgang des Mikrofons beeinflussen, falls der Sound zu fett oder sogar dröhnend wirkt. Dieser „Contour“-Schalter erzeugt in Position „EQ“ eine Kerbe in der Frequenzkurve bei etwa 400 Hz, wobei dieser Bereich um fast 8 dB abgesenkt wird.

Laut Angaben des Herstellers verträgt das Beta 91A einen Schalldruck bis 155 dB, was gerade für die Abnahme von Schlagzeug-Instrumenten genügend Headroom liefert. Tatsächlich hat man auch beim Praxis-Einsatz den Eindruck, dass das Grenzflächen-Mikro die hohen Pegel sehr souverän meistert.

Wie für Grenzflächen-Mikros üblich, ist auch das Beta 91A inkl. Vorverstärker in einem flachen Gehäuse untergebracht. Das Beta 91A-Gehäuse inkl.

eines Mikro-Korbs aus gehärtetem Stahl ist sehr robust, d.h. selbst wenn man mal aus Versehen auf das Mikro treten sollte, wird das Gehäuse diese „Belastung“ ohne Probleme überstehen.

Facts Beta 91A Grenzfläche

- ▶ Kapseltyp: Kondensator
- ▶ Richtcharakteristik: Halbniere
- ▶ Übertragungsbereich: 20 Hz - 20 kHz
- ▶ Empfindlichkeit: 48,5 dBV/Pa / 3,8 mV/Pa
- ▶ Eigenrauschen: 25,5 dB(A)
- ▶ Max. Schalldruck: 155 dB
- ▶ Contour-Schalter: 7 dB Bedämpfung bei Frequenzmitte 400 kHz
- ▶ Gewicht: 470 g
- ▶ Mitgeliefertes Zubehör: Tragetasche mit Reißverschluss

*UVP Beta 91A: 332 EUR

Beta 98AMP/C und Beta 98AD/C

Beim Beta 98AMP/C und Beta 98AD/C handelt sich um neue Beta 98-Konzepte, welche sich vom Beta 98S ableiten. Während das Beta 98S über eine Superniere verfügt, sind die beiden Testmodelle jedoch mit Nierenkapseln ausgestattet.

Selbst wenn sich das Beta 98AMP/C universell einsetzen lässt, wurde das Mikro, wie auch das Beta 98AD/C, ursprünglich als Drum-Mikro konzipiert. So wurde auch der Frequenzgang auf eine optimale Drumperformance zugeschnitten.

Facts Beta 98AD/C

- ▶ Kapseltyp: Kondensator
- ▶ Richtcharakteristik: Niere
- ▶ Übertragungsbereich: 20 Hz - 20 kHz
- ▶ Empfindlichkeit: -48 dBV/Pa / 4 mV/Pa
- ▶ Eigenrauschen: 35 dB(A)
- ▶ Max. Schalldruck: 157,5 dB(A)
- ▶ Gewicht: 12 g

Lieferumfang:

- ▶ 1x Mikrofontasche
- ▶ 1x Vorverstärker
- ▶ 1x Drum-Mikrofonhalterung mit Schwanenhals
- ▶ 1x 4,6 m langes Kabel, TA3F- auf TA4F-vSteckverbinder
- ▶ 1x Windschutz

***UVP Beta 98AD/C: 284 EUR**

Facts 98AMP/C

- ▶ Kapseltyp: Kondensator
- ▶ Richtcharakteristik: Niere
- ▶ Übertragungsbereich: 20 Hz - 20 kHz
- ▶ Empfindlichkeit: -50,5 dBV/Pa / 2,5 mV/Pa
- ▶ Eigenrauschen: 31 dB(A)
- ▶ Max. Schalldruck: 157,5 dB(A)
- ▶ Gewicht: 130 g

Lieferumfang:

- ▶ 1x Universal Drum-Mikrofonklemme
- ▶ 1x kleine Mikro-Klemme
- ▶ 1x Mikrofontasche
- ▶ 1x Windschutz

***UVP Beta 98AMP/C: 332 EUR
(Dreierpack: 891 EUR)**

Der Frequenzgang ist generell recht linear, allerdings finden wir ab etwa 2 kHz langsam beginnend einen Lift, der bei ca. 7 kHz sein Maximum (etwa 5dB) hat.

Obwohl das Beta 98AMP/C sehr kompakt ist, macht das Mikro einen robusten Eindruck. Falls die Nierenkapsel doch einmal beschädigt werden sollte, lässt sich diese einfach abschrauben und austauschen.

Beim Beta 98AD/C sind Vorverstärker und Kapsel getrennt und werden über ein Kabel (Mini XLR) mit einander verbunden. Zur einfachen Montage wird das Kapselgehäuse des 98AD/C über eine spezielle Halterung inkl. Schwanenhals geliefert. Bei beiden Modellen befindet sich ein abnehmbarer Windschutz im Lieferumfang.

Das Beta 98AMP/C verfügt über die gleiche kleine Kapsel wie das Beta 98AD/C, beim Beta 98AMP/C ist jedoch der Vorverstärker integriert, d.h. man benötigt kein separates Kabel für die Verbindung zwischen Kapsel und Vorverstärker.

Für ein flexibles Handling erfolgt die Verbindung zwischen Vorverstärker und Kapsel über einen schlanken Schwanenhals. Zum Lieferumfang gehört eine spezielle Halterung, die sich am Mikrostativ oder auch direkt an der Drum- oder Percussion-Hardware befestigen lässt. Mit Hilfe des Schwanenhalses sollte man somit nahezu jede Schallquelle nah genug und im richtigen Winkel einfangen können. Aufgrund der extrem kompakten Abmessungen und der flexiblen Befestigungsmöglichkeiten macht man sich bei den Musikern definitiv mehr Freunde als mit großen Mikrofonen, die den Drummer beim Spielen behindern.

Das Beta 98AMP/C und das 98AD/C verarbeiten Schalldruck-Pegel von mehr als 157 dB, was man gerade bei der Aufnahme von Drum-Instrumenten gut gebrauchen kann. Durch die gleichförmige Nierencharakteristik hat man bei der Mikrofonierung mehrerer Drum-Instrumente einerseits eine bessere Kanal-Trennung, andererseits wird die Feedbackanfälligkeit bei Live-Anwendungen extrem reduziert.



Anwendung und Fazit

Selbst wenn alle Mikros letztlich auch universell einsetzbar sind, gibt Shure mit den speziellen Halterungen schon die konkrete Anwendung bei Drum- und Percussion-Instrumenten vor.

Beim Einsatz der neuen Shure-Mikros fiel sofort auf, dass die Montage am Drum-Kit kinderleicht ist. Das Handling der neuen Beta 98 Mikros mit ihrem Schwanenhals-Konzept ist extrem einfach und die Spielfreude der Schlagzeuger bzw. Percussionisten wird durch keine störenden Mikrofone oder Halterungen getrübt – das ist leider nicht immer so. Oft müssen sich Toningenieur und Musiker auf Kompromisse zwischen Spielbarkeit und bestem Sound einigen.

Während ich das Beta 98AD/C für die Abnahme der Snare verwendet habe, kamen die Beta 98AMP/C-Mikros an den Toms zum Einsatz.

Die kleinen Mikros liefern einen sehr „großen“ Sound: Präsent und frisch, jedoch nicht zu scharf, sondern eher warm und mit viel Dynamik und Punch. Selbst bei extremeren Pegeln liefern die neuen Beta 98-Modelle eine souveräne Performance. Das Klangbild wird niemals eng und wirkt stets sehr offen.

Aber auch die Grenzfläche überzeugt in der Performance. Die Positionierung des Mikros in der Bassdrum dauerte wenige Minuten, und schon lieferte das Mikro einen extrem guten Sound. Mit herkömmlichen Mikrofonen sucht man hier meist wesentlich länger nach der optimalen Positionierung. Das Beta 91A liefert somit ebenfalls einen überzeugenden Sound, druckvoll, dynamisch und mehr als fett.

Ob man nun den EQ-Schalter verwendet oder nicht, hängt zum einen vom gewünschten Sound ab, zum anderen spielt natürlich auch der Grundsound des Instrumentes eine wichtige Rolle. Ist die EQ-Funktion aktiviert, so wirkt das Bassdrum Signal generell moderner mit knackigem Attack und fetten Bässen. Im linearen Modus dagegen wirkt die Bassdrum eher natürlich.

Mit den neuen Beta Drum-Mikros liefert Shure weitere interessante Tools fürs Studio wie für die Bühne, die nicht nur in puncto Sound sondern auch im Handling überzeugen - Tools, die sowohl Musikern als auch Tontechnikern gleichermaßen Spaß machen sollten.



www.shure.de

Fachmagazin für Musiker und Produzenten |

SOFTWARE HARDWARE BRAINWARE .COM

Xound

Euro 3,50
G 59686
Ausgabe
zwei|11
März/April 2015

Interview mit
Maybepop

Special:
9 Fuzz-Pedale
im Vergleich

Interview mit
BAP

Interview mit BAP	Steinberg Cubase 6	9 Fuzz-Pedale im Vergleich
AVID Pro Tools HD Native	Fender Jazzbass American Deluxe	Sennheiser MK4
die wichtigsten E-Drum-Sets	Yamaha Motif XF6	dB Technologies Coax Monitor
JamminPro USB Acoustic 505	Shure neue Beta-Serie	SPL Made in Germany